

PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.

Nr. 8/2026 vom 31.03.2026

Seite 1 von 3

Erfolgreiche DPG-Frühjahrstagungen und Auszeichnungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Auf den DPG-Frühjahrstagungen wurden die Dissertationspreise der DPG-Sektionen sowie weitere Auszeichnungen an junge Forschende verliehen. Insgesamt besuchten fast 8.800 Teilnehmende aus 30 Ländern die DPG-Frühjahrstagungen.

In diesem Jahr fanden die drei DPG-Frühjahrstagungen in Mainz, Dresden und Erlangen statt. Der internationale wissenschaftliche Austausch über das breite Themenspektrum reichte von grundlegenden Phänomenen der Teilchenphysik, Gravitation und Astrophysik, neuartigen Materialien und überraschenden Phänomenen auf kleinster Skala über gesellschaftlich relevante Themen des Klimawandels, der Energiewende, des World Wide Web und der Künstlichen Intelligenz in der Physik oder die Verantwortung der Wissenschaft. Das Programm der Tagungen umfasste insgesamt 7.582 wissenschaftliche Beiträge.

Im Rahmen der DPG-Frühjahrstagungen in Mainz, Erlangen und Dresden wurden auch die Dissertationspreise der DPG-Sektionen verliehen. Die Preisträgerinnen und -träger wurden für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten und deren exzellente Darstellung jeweils im Rahmen eines Symposiums ausgezeichnet.

Der **Dissertationspreis der Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Photonik der DPG (SAMOP)** wurde während der DPG-Frühjahrstagung in Mainz an **Dr. Nikolas Liebster** vom Kirchhof Institut für Physik der Universität Heidelberg für seinen Vortrag und Dissertation über die „Patterns and supersolid like sound modes in driven superfluids“ verliehen. „Die Vielfältigkeit der Physik spiegelte sich insbesondere in der begeisterten Teilnahme gerade der zahlreichen jungen Physikerinnen und Physiker wider“, betont der Sprecher der Sektion Gereon Niedner-Schatteburg, „so auch beim Dissertationspreissymposium, auf dem die vier ausgesuchten Finalisten die spannenden Themen ihrer Dissertationen fesselnd vorgetragen haben und mit tosendem Applaus gefeiert wurden.“



Insgesamt besuchten fast 8.800 Teilnehmer:innen die DPG-Frühjahrstagungen, bei denen der wissenschaftliche Austausch unter Nachwuchswissenschaftler:innen im Mittelpunkt stand. © DPG / Jürgen Lösel

Medienkontakt

Dr. Michaela Lemmer
Deutsche Physikalische Gesellschaft
Kommunikation
Tel. +49 (2224) 9232-82
presse@dpg-physik.de

Weitere Informationen

preise.dpg-physik.de
tagungen.dpg-physik.de

Download

[Bild der Pressemitteilung](#) [JPG]
[Pressemitteilung 08/2026](#) [URL]

PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.

Nr. 8/2026 vom 31.03.2026

Seite 2 von 3

Die Sprecherin der **Sektion Kondensierte Materie (SKM)** Sarah Köster erläutert: „Der SKM-Dissertationspreis wird für besonders herausragende Promotionsarbeiten vergeben und wir sind jedes Jahr wieder beeindruckt von der wissenschaftlichen Qualität der Arbeiten und dem Präsentationstalent der jungen Kolleg:innen.“ Den Preis erhielten **Dr. Valentin Leeb** von der Universität Zürich und der TU München für seine Dissertation mit dem Titel „Anomalous Quantum Oscillations beyond Onsager's Fermi Surface Paradigm“ und **Dr. Eva Schöll** von der Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich für ihre Dissertation mit dem Titel „Coherent Control Schemes for Semiconductor Quantum Systems“.



Der **Dissertationspreis der Sektion Materie und Kosmos (SMuK)** wurde auf der DPG-Frühjahrstagung in Erlangen an **Dr. Guy Leckenby**, vom LP2i Bordeaux, France verliehen. Er erhielt den Preis für seine Dissertation mit dem Titel „Exotic Decay Measurements at the Experimental Storage Ring for Neutron Capture Processes“ Schwerpunkt seiner Arbeit ist die genaue Bestimmung der Halbwertszeit des gebundenen Beta-Zerfalls von vollständig ionisierten $^{205}\text{Tl}^{81+}$ -Ionen. „Dieses experimentelle Ergebnis ermöglicht eine mehr als zehnmal genauere Berechnung astrophysikalischer Zerfallsraten. Dieser Durchbruch hat direkte Auswirkungen auf das Verständnis der Entstehung unseres Sonnensystems und löst eine langjährige Diskrepanz zwischen theoretischen Vorhersagen und Beobachtungen auf.“, so Claus Lämmerzahl, Vorsitzender des Preiskomitees und DPG-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Dissertationspreise bestehen aus einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro sowie einem Reisestipendium in Höhe von 500 Euro für jede:n Finalist:in.

Rückblick auf die DPG-Frühjahrstagungen 2026

Ein besonderes Merkmal der DPG-Frühjahrstagungen ist die Zusammenarbeit mit anderen Ländern im Rahmen des Gastlandprogramms. So nahm an der Jahrestagung in Mainz Österreich als Gastland teil. Gemeinsam wurde das Symposium „Selected highlights of AMOP in Austria“ durchgeführt. In Dresden gab Frankreich als Gastland den Teilnehmenden im Symposium „Soft, Active and Alive: Emergent Properties in Living Matter“ Einblicke in seine Forschungslandschaft. „Wir freuen uns ganz besonders über die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit unseren direkten Nachbarn in Frankreich. Die Tagung bot eine Vielzahl von Gelegenheiten, um mit französischen Wissenschaftler:innen in Austausch zu kommen, welche von den Teilnehmer:innen gerne wahrgenommen wurden“, erklärt Sarah Köster.

Auf allen Frühjahrstagungen gab es darüber hinaus ein abwechslungsreiches öffentliches Vortragsprogramm zu aktuellen und teilweise gesellschaftspolitischen Themen. In Mainz hielt Nobelpreisträger Wolfgang Ketterle einen Festvortrag zum Thema „How one, two and many atoms scatter light“. Der öffentliche Abendvortrag von Markus Oberthaler von der Universität Heidelberg, nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine unterhaltsame Reise: „Quantentechnologien für Klima und Umwelt: Unsere Ozeane, unser Eis, unser Trinkwasser – wenige Atome verraten das Alter“. In Dresden (beim öffentlichen Abendvortrag) und in Erlangen (bei der Lise-Meitner-Lecture) berichtete Michèle Heurs

PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.

Nr. 8/2026 vom 31.03.2026

Seite 3 von 3

über „Gravitational wave astronomy – quo vadis?“. Claudio Kopper and Christopher van Eldik sprachen beim öffentlichen Abendvortrag auf der Jahrestagung in Erlangen über "Zu Wasser, zu Eis und in der Luft: Astroteilchenphysik mit Gammastrahlung und Neutrinos". Und bei der Max-von-Laue-Lecture nahm Nobelpreisträger David Gross das Publikum mit auf seine Reise in der Kernphysik – von der Entdeckung der asymptotischen Freiheit und der Entwicklung der Quantenchromodynamik (QCD) bis hin zu seinen jüngsten Bemühungen, die Welt vor der Gefahr eines Atomkrieges zu warnen.

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.** (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit mehr als 50.000 Mitgliedern auch mitgliederstärkste physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. In Berlin unterhält die DPG ihre Hauptstadtrepräsentanz zur Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Gesellschaft. Website: www.dpg-physik.de